

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Schutz und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in	Günter Kolender
	Telefon (0202)	494 405
	Fax (0202)	494 309
	E-Mail	Guentер.Kolender@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.01.2002
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0013/02</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>30.01.2002</b>	<b>Ausschuss Schutz und Ordnung</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
<b>Haushaltsplan 2002 / 2003 - Verwaltungshaushalt-Änderungen im UA 1600</b>		

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für den Geschäftsbereich Schutz und Ordnung nimmt die verstärkte Einbindung der Hilfsorganisationen in den Rettungsdienst zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt, im Zuge der Beratungen über den Haushalt 2002 / 2003 die Ansätze im Verwaltungshaushalt (Unterabschnitt 1600 - Rettungsdienst) gemäß der Darstellung in der Begründung zu ändern.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

### Unterschrift

Hackländer

### Begründung

Die Ansätze bei diesen Haushaltsstellen sind Anfang des Jahres 2001 kalkuliert worden. Zu diesem Zeitpunkt war nicht erkennbar, dass der Malteser Hilfsdienst Kreisverband Wuppertal (MHD) ab 01.05.2001 in den Wuppertaler Rettungsdienst offiziell eingebunden würde. Der MHD erhält dafür gemäß dem abgeschlossenen Vertrag einen Betriebskostenersatz in Höhe von 500.000 DM = rd. 256.000 EUR jährlich. Diese Kosten werden gedeckt durch Gebühreneinnahmen in gleicher Höhe für die Transporte, die der MHD bis zur Einbindung in eigener Regie durchgeführt und abgerechnet hatte und die er in den kommunalen Rettungsdienst „eingebracht“ hat. Für das Jahr 2001 war vom Kämmerer eine entsprechende überplanmäßige Ausgabe bewilligt worden, die durch die Gebührenmehreinnahmen in gleicher Höhe gedeckt worden ist. Für die Jahre 2002 und 2003 sind deshalb die im Entwurf vorgesehenen Ansätze entsprechend anzupassen.

Ebenfalls konnte bei der Kalkulation dieser Haushaltsansätze nicht berücksichtigt werden, dass an den Arbeiter-Samariter-Bund Ortsverband Wuppertal (ASB) und das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Wuppertal (DRK) ab 2001 der Betriebskostenersatz für die Beschäftigung

hauptamtlicher Mitarbeiter/innen zur Besetzung von insgesamt 4 Krankentransportwagen (KTW) werktags tagsüber erheblich erhöht werden musste. Bei der Stellenberechnung für 1 Funktionsstelle im Tagesdienst wird ein Bemessungsfaktor von 1,3 zu Grunde gelegt; bei 4 Tages-KTW à 2 Funktionen sind dies 10,4 Stellen.

ASB und DRK hatten zunächst jeweils 4 hauptamtliche Mitarbeiter/innen eingestellt; die restlichen 2,4 Stellen wurden zunächst mit ehren- und nebenamtlichen Personal besetzt. Im Laufe des Jahres 2001 hat sich herausgestellt, dass auch für die restlichen 2,4 Stellen weitgehend hauptamtliches Personal eingestellt werden musste; ASB und DRK haben jeweils 1 Mitarbeiter/in zum 01.07.2001 eingestellt. Der restliche rechnerische Stellenbedarf von 0,4 wird weiterhin mit ehren- oder nebenamtlichen Personal gedeckt. Der Betriebskostenersatz an ASB und DRK erhöht sich dadurch um insgesamt rd. 76.000 EUR in 2002 und rd. 84.000 EUR in 2003, was durch die gestiegenen Transportzahlen und dadurch höhere Gebühreneinnahmen ebenfalls gedeckt werden kann.

Die Einbindung der Hilfsorganisationen in den Rettungsdienst der Stadt Wuppertal stellt sich derzeit wie folgt dar: ASB und DRK besetzen an den Wochenenden jeweils einen Rettungswagen (RTW). Werktags außer samstags werden von ASB, DRK und MHD jeweils zwei Tages-KTW planmäßig besetzt. Bei entsprechendem Bedarf werden die Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen auch über die vertragliche Einbindung hinaus eingesetzt.

Nach aktueller Überprüfung ergeben sich für den UA 1600 folgende Veränderungen:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Jahr	Ansatz alt	Ansatz neu	Veränderung
			-	Beträge in EURO	-
-110.0000.9	Gebühren	2002	5.879.850	6.636.000	+ 756.100
		2003	5.931.000	6.699.000	+ 768.000
-165.0000.3	Gebühren und Entgelte von den Kliniken	2002	337.450	270.000	- 67.450
		2003	337.450	270.000	- 67.450
-718.0000.9	Betriebskostenersatz an Hilfsorganisationen -	2002	406.500	738.500	+ 332.000
		2003	406.500	746.500	+ 340.000

## Kosten und Finanzierung

Die Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 1600-718.0000.9 –Betriebskostenersatz an Hilfsorganisationen- werden durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 1600-110.0000.9 - Gebühren- gedeckt.